

WISSEN, WAS LOS IST
SACHSEN-ANHALT
HEUTE, 10 Uhr, entscheidet das BGH Karlsruhe über die Zukunft des antijüdischen Relief „Judendsau“ an der Wittenberger Stadtkirche



René T. (46) sitzt seit dem Wochenende in U-Haft

MISSBRAUCHS-ANKLAGE

Stiefvater in U-Haft, aber der Prozess ist geplatzt

Von **T. SCHOLTYSECK**
Dessau – **Jetzt klicken die Handschellen bei René T. (46). Der Lieferfahrer ist angeklagt, weil er**

seine Stieftöchter missbraucht haben soll. Trotzdem blieb der Dessauer auf freiem Fuß...
Gestern sollte am Landgericht Dessau der Strafprozess ge-

gen René T. beginnen. Ihm wird vorgeworfen die beiden Mädchen – als sie noch minderjährig waren – sexuell missbraucht und Nacktfotos von ihnen per

WhatsApp verschickt zu haben. Doch der Prozess ist (vorläufig) geplatzt.
Der Angeklagte soll Opfer Sophie (heute 20) und weitere Zeugen verfolgt, bedroht

und eingeschüchtert haben. Die junge Frau zeigte den Stiefvater an (BILD berichtete). Kurz vor Prozessbeginn wurde er in U-Haft genommen. Landgerichtssprecher Frank Straube bestätigt: „Wegen Verdunklungsgefahr wurde Haftbefehl erlassen.“ Ein neuer Termin steht noch nicht.



Stieftochter Sophie (20) soll von T. vor dem Prozess bedroht und eingeschüchtert worden sein

Fotos: PRIVAT



Seit 32 Jahren arbeitet Michael Mertens (62) in den Gängen unter Halle

Michael Mertens (62) im Innenstadt-Sammler, der das 1986 errichtete Plattenbau-Viertel um Brunoswarte versorgt

EIN HALBES LEBEN IM UNTERGRUND

Todescrash! Ermittlungen gegen Trainer

Halle – Nach dem schweren Unfall auf der A 14 bei Halle mit drei Toten und 19 Verletzten ermittelt die Staatsanwaltschaft gegen den mutmaßlichen Verursacher. Dabei soll es sich um den Trainer der Fußball-B-Jugendmannschaft von Fortuna Magdeburg handeln. Es stehe der Verdacht der fahrlässigen Tötung im Raum. Der Mann soll den Kleinbus gefahren sein, der auf das Auto auffuhr, das danach mit weiteren Fahrzeugen kollidierte. Alle drei Insassen starben.

Prost! Neue Weinprinzessin gekrönt



Prinzessin Maria (II.) übergab ihr Amt an Paula

Bad Kösen – **Gestatten, ihre Hoheit Paula!**
Bis 2024 repräsentiert Paula Löber (25) als neue Weinprinzessin die edlen Tropfen der Winzer aus Bad Kösen. Die im Landesweingut Kloster Pforta ausgebildete Industriekaufrau wurde beim Brunnenfest der Stadt feierlich in ihr Amt eingeführt. Sie folgt auf die 2018 gekrönte Prinzessin Maria (BILD berichtete), die Corona bedingt gleich zwei Amtsperioden residierte.



▲ Jeder Quadrat-zentimeter der Gänge muss regelmäßig abgeleuchtet und kontrolliert werden

Die Einstiege in die moderne Unterwelt von Halle sind heute elektronisch gesichert

Von **JAN WÄTZOLD** (Text) und **STEFFEN SCHELLHORN** (Fotos)

Halle – **Unten ist, wo er oben sitzt! Michael Mertens (62) herrscht über einen Teil von Halle, der vier Stadtteile am Leben erhält, den aber kaum jemand zu Gesicht bekommt...**

Kollegen aus anderen Bereichen der Stadtwerke nennen den gelernten Installateur gerne mal „Herr der Röhre“. Womit Mertens kein Problem hat: „Wenn es auch nur Teil der Wahrheit ist.“ Denn sein 20 Kilometer langer Verantwortungsbereich sei in der Regel eckig: „Zwischen 2 x 2,5 bis 3 x 4 Meter große Gänge unter der Erde, die Trinkwasser-, Fernwärme-, Telefon- und Stromleitungen verbinden.“ Die Arbeit, zu der Mertens seit 1990 hinabsteigt, ist ein echter Ost-Job. Sammler oder Kollektoren, wie die Gän-

ge unter Fachleuten heißen, finden sich in Plattenbausiedlungen in Jena, Leipzig, Chemnitz – aber auch in Warschau, Prag und Moskau. „Im Westen dagegen, wo der Wohnungsbau nie so zentralisiert war, hat sich diese teure, aber sehr viel wartungsfreundlichere Variante nie durchgesetzt“, sagt der Chef der achtköpfigen Untergrund-Truppe.

Vom ältesten, 1968 gebauten und 1,2 Kilometer langen Magistrale-Kollektor über den längsten in der Silberhöhe (2,7 km) bis zum jüngsten in der Innenstadt (1986) – jeder Gang muss mehrfach im Jahr abgelaufen werden. „Immer zwei meiner Leute brauchen sechs Tage für die gesamten 20 Kilometer“, so Mertens.

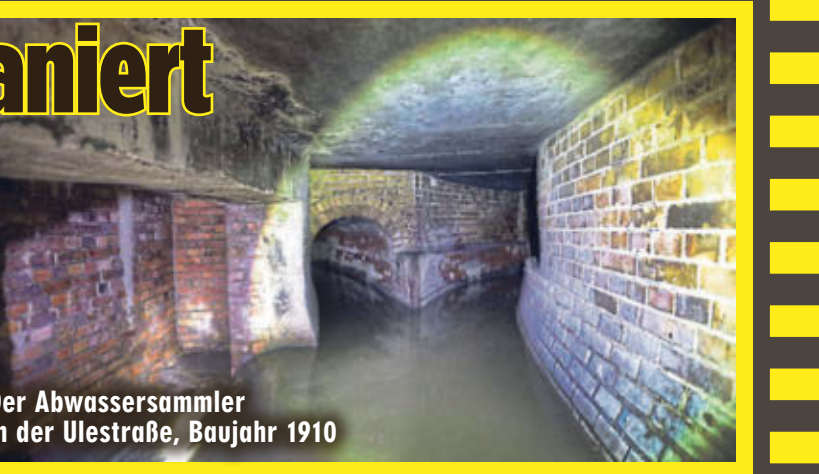
Wie nötig die Kontrollen sind, zeigt sich in Neustadt. Dort musste die Betonhülle bereits intensiv saniert werden. Ungebetene Gäste, die die Gänge zu DDR-Zeiten als Abenteuerplatz nutzten, treffen die Kontrolleure dagegen nicht mehr an. Wo früher einfache Kanaldeckel den Eingang ermöglichten, ist heute alles elektronisch gesichert.

110 Jahre alter Kanal saniert

Halle – **Mächtig was los ist auch in älteren Ecken von Halles Unterwelt.**
So wird in der Ulestraße – direkt neben dem „Roten Ochsen“ – derzeit ein 110 Jahre alter Abwasserkanal sa-

niert. Hier geht es meist im Bücken zu, auch wenn das zur Bauzeit anders geplant war. Bei der aktuellen Sanierung werden nicht nur die schadhaften Fugen der Ziegelkonstruktion ausge-

bessert. Anschließend soll eine feine Betonschicht dafür sorgen, dass der Kanal mindestens noch einmal 110 Jahre überdauert. Nach Abschluss geht es in der Nachbarschaft weiter.



Der Abwassersammler in der Ulestraße, Baujahr 1910

Burg – Alarm am Gleis Ein herrenloser Koffer in einem Regionalzug verursachte in Burg einen Polizeieinsatz. Beamte räumten den Zug, sperrten Gleis und Bahnsteig. Nach drei Stunden Entwarnung: Im Koffer waren Gewürze, Lebensmittel und ein Reisepass.

Osterwieck – 17 000-Euro-Betrug Ein Rentnerin (68) erhielt einen Anruf über einen Gewinn in Höhe von 17 000 Euro. Damit sie den Betrag erhalten kann, sollte sie eine Beteiligung bezahlen. Insgesamt überwies die Frau 17 000 Euro. Anzeige!



War der Todessturz doch kein Unfall?

Eine Frau stürzte aus dem 5. Stock in den Tod

Halle – **Mysteriöser Fenstersturz in Halle-Neustadt: Eine Hausbewohnerin (50) fiel Sonntagmittag aus dem fünften Obergeschoss eines Hochhauses an der Magistrale in den Tod.**



Am Tatort kam auch ein Polizei-Fährtenhund zum Einsatz

mit einem Ex-Freund hatte. Laut Zeugen wurde der Mann gesehen, wie er Sonntagmorgen mit dem Fahrrad angefahren kam und kurz nach 11 Uhr das Hochhaus wieder verließ, wenige Minuten bevor die Leiche der Frau entdeckt wurde. Ein Kripesprecher bestätigte gegenüber BILD: „Wir ermitteln in diesem Fall in alle Richtungen.“ (scholty)

OB Wiegand mit Hilfskonvoi in Ukraine



OB Dr. Bernd Wiegand (re.) und alle Helfer in der Ukraine

Halle – **Einmal Ukraine und zurück in weniger als 24 Stunden.**

Freitagabend startete der Konvoi von „Mitteleuropa hilft der Ukraine“. Samstag, kurz vor Mitternacht, waren alle zurück. In einem der fünf Transporter saß

Halles (beurkundeter) OB Dr. Bernd Wiegand (65, pti.), der sich beim Fahrer mit Unternehmer Wolfgang Bartels (57) abwechselte. 2 Kilometer hinter der Grenze wurde umgeladen – in drei Autos, die das Krankenhaus der Unistadt Iwano-Frankiwsk (Westukraine) geschickt hatte. „Das war alles ganz hervorragend organisiert“, lobt Wiegand. Den Kontakt hatte Denny Hartlich (41) aus Leipzig vermittelt, dessen Schwager in der Klinik als Oberarzt arbeitet. (utr)